



# Bote vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 73.

Welzheim, Samstag den 11. Mai 1895.

29. Jahrgang.

### Württemberg.

\*\* Die erledigte Stelle eines Sekretärs bei dem Ministerium des Innern ist dem Amtmann Reusch in Welzheim, zur Zeit Kanzlei-Hilfsarbeiter bei dem Ministerium des Innern übertragen worden.

Der Preis des Petroleums fällt jetzt wieder stetig. Ende März betrug die maßgebende Newyorker Notierung für Standard White etwa 7,00, dann stieg sie gegen Mitte April auf 11,50, gegenwärtig steht sie auf 8,00. Die künstliche Preiserhöhung war daher nicht von langer Dauer.

Stuttgart, 5. Mai. Die am Samstag stattgehabte Versammlung des Württemb. Ingenieur-Vereins und des Vereins für Baukunde, in welcher Baurat Koch aus Kiel einen Vortrag über den Nordostseekanal hielt, war außerordentlich stark besucht. Der Redner — geborener Württemberger — eröffnete seinen Vortrag mit einem Ueberblick über die bis jetzt bestehenden Verbindungen zwischen Nord- und Ostsee, welche jedoch nur alle zu Handelszwecken benützt würden. Im Juli 1883 hatte nur der Hamburger Rheder Dahlström die Absicht, einen neuen Handelskanal zu schaffen und war er dadurch derjenige, der hiedurch den Anstoß zum Nordostseekanal gab. Ursprünglich war die Kanaltiefe auf 6 m berechnet, die Regierung verlangte eine Tiefe von 9 m, um selbst mit dem größten Kriegsschiff den Kanal passieren zu können. Im Jahre 1886 wurde der Kanal begonnen und ist nun in einer Breite von 22 m durchgeführt. In den Curven beträgt die Breite 32 m, an den Ausweichtellen je 60 m. Die Kosten verteilen sich folgendermaßen: 86 Millionen auf Erdbau, 30 Millionen auf Schleusen, 12 1/2 Millionen für Brücken und 14 Millionen zu Uferbefestigungen. Nachdem der Redner die technischen Fragen in überaus klarer Weise erläutert hatte, verbreitete er sich noch über die Verpflegung der Arbeiter, welche derart war, daß selbst während der Cholerazeit nur vereinzelte Erkrankungsfälle vorkamen. Beschäftigt waren an dem Bau durchschnittlich 10000 Arbeiter. S. M. der König wohnte dem Vortrag von Anfang bis zu Ende bei und drückte dem Redner zum Schluß seine große Befriedigung über das Gehörte aus.

Stuttgart, 6. Mai. Die Zahl der aus Württemberg über Stuttgart abgeordneten Unterschriften gegen die Umsturzvorlage beträgt bis jetzt über 18000.

Stuttgart, 6. Mai. Das hier garnisonierende Dragonerregiment König rüstet sich bereits, nächstes Jahr in würdiger Weise das

25jährige Jubiläum des Königs als Inhaber des Regimentes zu begehen. — An den diesen Sommer bei Metz stattfindenden größeren Belagerungsübungen werden auch 2 württ. Infanterieregimenter teilnehmen.

Stuttgart, 6. Mai. Dem Vernehmen nach findet die Königsparade am 28. Mai statt. An den blauen Litewkas der eingezogenen Landwehrleute sind einige Aenderungen zu verzeichnen. Die mitfarbigen hellblauen Achselklappen sind u. a. durch dunkle ersetzt, auf den die Regimentsnummern angeschrieben sind.

Stuttgart, 6. Mai. In Cleveland (Ohio) starb 62 Jahr alt kürzlich ein Württemberger Albrecht v. Schlumbach, welcher mit 20 Jahren nach Amerika auswanderte, und es im Rebellionkrieg bis zum Obersten brachte. Lange Jahre lebte Schlumbach in Texas, wo er sein ganzes Vermögen verlor. Vor ca. 4 Jahren siedelte er nach Cleveland über.

— In den gegen den Verband württ. landw. Konsumvereine und Molkereien und zugleich gegen die dem Verbande zugehörigen Genossenschaften gerichteten Prozesse hat das königl. Landgericht Ellwangen (I. Instanz) die beklagten Genossenschaften neben dem (zahlungsunfähigen) Verband für solidarisch haftbar erklärt. Die von den Klägern beantragte vorläufige Vollstreckbarkeit des Urteils dagegen ist abgelehnt worden, andernfalls wäre sofort der Konkurs gegen 22 Genossenschaften zu eröffnen gewesen. Gegen das Urteil wird Berufung bei dem Oberlandesgericht eingelegt werden; die letzte Entscheidung wird das Reichsgericht zu fällen haben.

Stuttgart, 8. Mai. Auf dem Bragfriedhof wurde heute früh 9 Uhr in aller Stille die Leiche des Klyographen Strohäcker, welcher einer etwaigen gerichtlichen Verfolgung durch Selbstmord zuvorkam, beerdigt.

Leonberg, 8. Mai. Heute Nacht nach 1 Uhr brach in Remmingen ein großer Brand aus, der 7 Gebäude, nämlich 3 Wohnhäuser, darunter den „Hirsch“, und 4 Scheunen einscherte. Entstehungsurache unbekannt.

Ulm, 7. Mai. Dem Vernehmen nach wird der Kommandeur des 5. Infanterieregiments Oberst von der Osten demnächst in den Ruhestand treten.

Schweningen, 8. Mai. Der Brandstifter Joh. Schlenker hat, wie man dem Sch. B. von hier meldet, bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt und wurde gestern abend nach Kottweil abgeführt, wobei sich eine große Menschenmenge am Bahnhof angesammelt hatte. Wegen zweier versuchter und zweier vollendeter Verbrechen der Brandstiftung wird nun der jugendliche Verbrecher vor das Schwurgericht

gestellt werden. Derselbe war feinerzeit ein sehr begabter Schüler und hätte in kurzer Zeit seine Lehrzeit beendet. Seine braven Eltern werden bedauert.

Ubingen, 8. Mai. Gestern feierten in dem nahen Dinsmettingen die Mechanikers-Gehelente Schneider das festliche Fest der diamantenen Hochzeit. Die Jubilare, beide 1811 geboren, sind noch sehr rüstig.

Von den Ellwanger Bergen, 7. Mai. Einer Bäuerin auf der Parzelle S war das Salz ausgegangen und doch sollte der vorrätige Teig gebacken werden. Im Hausflur entdeckte sie einen Sack, welche nach ihrer Ansicht Salz enthielt. Nachher stellte sich heraus, daß sie zum Backen Chilisalpeter statt Kochsalz verwendet habe. Doch soll der Kuchen ausgezeichnet gemundet haben.

### Deutschland.

Berlin, 6. Mai. Japan hat in Petersburg, Paris und Berlin angezeigt, daß es auf den Besitz der Halbinsel Liaotung einschließlich Port Arthur verzichte. Damit ist die Intervention der Mächte erledigt.

Friedrichsruhe, 7. Mai. Die Huldigung der 72 sächsischen Städte findet morgen statt. Am 11. d. M. kommen die Westfalen, am 18. die Rheinländer, am Himmelfahrtstage 2000 Leipziger. Für den 26. Mai ist der Empfang der Schleswig-Holsteiner projektiert.

### Ausland.

Wien, 8. Mai. Aus Tientsin wird gemeldet, der Kaiser von China werde an den Kaiser Nikolaus, den Kaiser Wilhelm und an den Präsidenten Faure eine Gesandtschaft mit Geschenken schicken, um ihnen für ihre Bemühungen zu Gunsten Chinas zu danken.

Laibach, 8. Mai. Infolge der letzten Erdbeben sind von 1350 Häusern nur 50 unbeschädigt geblieben. 156 müssen abgetragen werden. 10,000 Einwohner verließen die Stadt; 15,000 wohnen in Baracken; 5000 blieben in den Wohnungen.

Moskau, 9. Mai. Die „Moskauer Ztg.“ sagt: Die Räumung der chinesischen Halbinsel Liaotung durch die Japaner müßte ohne Verzug erfolgen, andernfalls würde das von Japan den 3 Mächten gemachte Zugeständnis illusorisch sein.

— Bei Besprechung der japanisch-chinesischen Frage rühmt der „Figaro“ die Nachgiebigkeit Japans und sagt: „Wie bedauerlich, daß Deutschland 1871 nicht auch so gehandelt hat, wie Japan heute. Wie viel Besorgnis hätte es, wenn es auf eine Annexion verzichtet hätte, seither den Völkern erspart!“

Also welches soziale Verbrechen ist die Annerzion von Elfaß-Lothringen!" Der Artikelschreiber bedenkst dabei nicht, daß Japan die Formosa-Insel mit mehr denn doppelt soviel Einwohnern als Elfaß-Lothringen, annektieren will, und daß es Korea ebenfalls unter dem Namen der „Unabhängigkeit“ unter seine Vormachtigkeit bekommen will.

Paris, 8. Mai. In einer Mühle bei Cloques in der Nähe von Bethune explodierte die daselbst erst vor kurzem installierte Dampfmaschine. Der Heizer Lebeque und zwei Söhne des Müllers Leroy wurden getötet und das ganze Haus vollständig zerstört. — In den Weingütern des Bezirks Coulomniers ist das Auftreten der Reblaus konstatiert worden.

Brüssel, 7. Mai. Ein unbekannter Mann warf vor einem Radfahrer eine Dynamitpatrone auf die Straße. Das Dreirad wurde zertrümmert, der Radfahrer blieb unverletzt.

London, 8. Mai. Timesmeldung aus Petersburg: Die russische Regierung, von der Antwort Japans befriedigt, betrachtet den Zwischenfall als erledigt; die militärischen Vorbereitungen, bezw. Mobilisation im äußersten Osten, seien daher auf telegraphischem Wege eingestellt.

Madrid, 8. Mai. An Stelle des Kreuzers „Marques della Ensenada“ wird der Kreuzer „Alfonso XII.“ nach Kiel zu den Eröffnungsfeierlichkeiten des Nord-Ostsee-Kanals gehen.

Santiago (Cuba), 9. Mai. Die Rebellenbande von Maceo besetzte die Stadt Christos, riß die Eisenbahnschienen auf und zerstörte den Transportzug spanisch-Verstärkungstruppen.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Mkg.: Weizen, Nikolajeff-Gyrka 16,75 M., Nikolajeff-Nzima 16,75 M., Nzima 16,15—16,25 M., Laplata 16,50 bis 16,75 M., Kernen, Oberl. Ia 16,75 M., Land 16 M., Land Ia 16,25 M., Haber, Land Ia 13,50 M., Alb Ia 13,75—14,00 M., Donaumais 13,75 M., Odeffamais 13,50 M.

#### Mehlpreise:

pro 100 Kilogr. inf. Sack bei Wagenladung.  
 Suppengries M. 28.00—00.00  
 Mehl Nr. 0 „ 27.00—28.00  
 „ „ 1 „ 25.00—26.00  
 „ „ 2 „ 23.50—24.50  
 „ „ 3 „ 21.00—22.00  
 „ „ 4 „ 18.00—19.00  
 Kleie ohne Sack M. 6.80,  
 per 100 Kilogramm je nach Qualität.

Gaildorf, 3. Mai. Auf gefrigem, gut befahrenen Schweinemarkt war der Handel lebhaft: Preis 24—34 M. pro Paar.

## Das Rätsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs.

Von Gehh. Schöpfer-Perasini.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„So! Wie lange hätten Sie wohl noch geschwiegen?“ fragte, wenig liebenswürdig, der Amtmann.

„Das — weiß ich nicht!“ lautete die Antwort.

„Gestatten Sie mir eine Zwischenfrage,“ wendete sich Balder an den Richter. „Es wäre von Interesse, die Dame zu fragen, was sie eigentlich davon dachte, daß ihr Mann während der ganzen Untersuchung mit keiner Silbe des Umstandes erwähnte, daß Franziska nach ihm mit Anna Burger zusammentraf, daß er sie auf der Treppe in erregtestem Zustande fand.“

„In der That,“ nickte der Verhörende, das ist wichtig. Wie dachten Sie sich das eigentlich, Frau Volten?“

Es kostete Mühe, eine verständliche Antwort zu erhalten.

„Ich — machte mir gar keine Gedanken darüber. Vielleicht, daß er aus Troß schwieg! Heute aber weiß ich, wesalb es geschah.“

„Nun?“

Wieder eine schwere Pause.

Hestig wogte Franziska's Busen.

„Er — hielt mich für die Schuldige und erwartete, daß ich, einen freiwilligen Tod suchend, dem Gericht meine Schuld bekannte, und ihn so befreie.“

„Das ist auch die allgemeine Ansicht. Ich frage Sie nun, beharren Sie nun bei der Angabe, die Anna Burger nicht erschossen zu haben?“

„Ja, ich habe die Wahrheit gesagt!“

„Die Ihnen kein Gerichtshof der Welt glauben wird,“ rief schroff der Amtmann. „Oder wüßten Sie irgend eine Person uns anzugeben, welche auch nur das geringste Interesse besaß, die Anna Burger zu töten?“

„Nein,“ flüsterte Franziska zusammenschauernd; „ich weiß Niemanden.“

„So kann ich Ihnen nur raten, reuig in sich zu gehen, und die That zu gestehen. In diesem Fall wird der später zusammentretende Gerichtshof Ihnen gewiß mildernde Umstände zubilligen.“

„Ich habe nichts zu gestehen, als was ich schon sagte.“

„Nun gut, gut! Man wird ja sehen!“

Zornig stieß der Verhörende auf den Deckel der Kriminalprozeßordnung.

Das Verhör war fürs Erste beendet und Franziska wurde in ihre Zelle zurückgeführt.

Sie wußte nun, daß sie so gut wie verurteilt war.

Ihr einstiges Verbrechen, denn nur den Diebstahl hatte sie begangen, rächte sich in furchtbarer Weise.

8.

Franz Volten wurde bald darauf durch den Gerichtsdiener aus seiner Zelle gerufen und vor den Amtsrichter geführt.

Er dachte, daß es sich um ein abermaliges Verhör handelte und folgte dem Voranschreitenden apathisch.

Was sollte er auch noch aussagen.

Von dem Vorgefallenen des letzten Tages hatte er natürlich keine Ahnung.

„Ich habe Ihnen, nach Vorlegung einiger Fragen, eine wichtige Mitteilung zu machen,“ begann der Richter.

„Was wünschen Sie zu wissen?“ fragte Volten klanglos.

„Die Untersuchung ist in ein neues, für Sie günstiges Stadium getreten. Sagen Sie mir, ist Ihnen in der Mordnacht und in der Nähe des Burgerschen Garten Niemand begegnet?“

„Nein!“ antwortete unruhig Volten.

„Keine Frau, kein Mann? Besonders dies Letztere möchte ich unter allen Umständen festgestellt wissen!“

„Ich sah keinen Mann, darauf kann ich schwören!“ sprach Volten.

„Auch kein Weib?“

„Nein, ich sah auch kein Weib!“ lautete die feste Antwort.

Der Amtmann richtete sich hoch auf.

„Aber Sie wissen, daß eine zweite Frau, außer Anna Burger sich im Gebüsch versteckt hielt, Sie wissen, daß diese den Revolver aus Ihrem Zimmer nahm, mit der Absicht, Anna Burger zu töten.“

Volten stand mit fahlem Gesicht da.

„Wer — sagt das?“ stotterte er verwirrt.

„Ich beantworte Ihnen diese nebenfällige Frage dahin, daß Ihre Gattin sich seit gestern in Haft befindet, daß sie zugiebt, mit der Waffe in den Händen und der Absicht, Anna Burger zu töten, in jener Nacht in den Garten eindrang, Ihr Gespräch belauschte und die Burger angriff.“

Wie von einem starken Schlag getroffen, wankte Volten. Er sank auf einen Stuhl.

„Hat sie freiwillig gestanden?“ rief er.

„Nein, aber sie ist überführt worden und nun ist es an Ihnen, uns die letzten Aufschlüsse über Ihr Zusammentreffen, mit Ihrer Gattin nach Ihrer Heimkehr zu geben.“

## Bestimmungen.

Welzheim.

Am Samstag den 11. Mai von morgens 8—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr wird auf hiesigem Rathaus ein

### Steuereinzug

gehalten. Die Restanten werden dringend ersucht, die Steuer und den Brandschaden pro 1894/95 unfehlbar zu entrichten.

Stabspflege.

Revier Gschwend.

**Pfahlholz- und Fichtenrinde-Verkauf.**

Am Samstag den 11. Mai,

mittags 12 Uhr

aus dem Staatswald Voggenwald und Hagerwald

11 Beugen Pfahlholz

und ca. 170 Ctr. Fichtenrinde.

Zusammentunft bei der Hagerwaldhütte, Verkauf in den Schlägen.

**Rechnungen**

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von L. Unterzuber.

Steinenberg.

**Lang-, Säg- u. Brennholz-Verkauf**

am nächsten Montag,

mittags 2 Uhr,



im hiesigen Rathaus aus den Waldungen der Gemeinde, Kirchenpflege und Wittve Pfäffle:

98 Stück Langholz 1., 2., 3., 4., 5. Classe = 50 Festmeter.

19 Stück Sägholz 1., 2., 3. Cl. = 24 „

12 „ Eichenabschnitte 3. und 4. Classe = 7 Festmeter.

174 Nm. Brennholz und 1900 Stück Wellen auf Hausen.

Den 9. Mai 1895.

Schultheiß Schöemig.

„Die Unglückselige,“ höhnte Volten. „Weshalb jagt sie nicht den freiwilligen Tod einem schonbelebten Leben im Gefängnis vor?“  
 Darauf gab er genauen Aufschluß über  
 fahlem Gesicht da.  
 Sie hielten die schwere Antwort.  
 „Ja,“ lautete die schwere Antwort.  
 „Ich muß es nun doch als ein Glück betrachten, daß die Untersuchung eine beratig bemerke einige unverständliche Worte vertief das Gerichtshaus.“  
 Er  
 welche seine Gesichtshörle enthielt.  
 Die Genferabgeschickte, täuschliches Schwertigen.  
 Mit wankenden Knien stieg er nach oben.  
 Die Dienerin öffnete.  
 Der Schreier blieb beim Stößen im Saße  
 (Fortf. folgt.)

Welzheim.  
Eine größere Partie

# Nadelreisach

vom Hundsberger Wald beim Müllersgehren wird am  
**Samstag den 11. ds.,**  
abends 7 Uhr  
im „Stern“ hier verkauft.

## Württembergische Privat-Feuerversicherungsgesellschaft.

Aus dem in der ordentlichen Gesellschaftsversammlung am 27. April d. J. genehmigten Rechenschaftsbericht über das Jahr 1894 beehren wir uns, Folgendes zu veröffentlichen:

Es beträgt: die Zahl der Gesellschaftsmitglieder 143 864, die Versicherungssumme M 888 114 684, das Gesamtkapitalvermögen M 13 680 595. 54. Brandentschädigungen wurden ausbezahlt M 417 894. 78.

Der im Geschäftsjahr 1894 erzielte reine Ueberschuß belauft sich auf M 1 348 452. 37 und ist folgendermaßen zu verwenden:

- 1) zu statutenmäßiger Erhöhung des Reservefonds — nach Maßgabe des Versicherungszugangs von M 21 340 395 à 1% . . . . . M 213 403. 95.
  - 2) zu einer den Versicherten zu zahlenden Dividende von sechzig Prozent ihrer Prämienleistungen mit . . . . . M 968 086. 26.
  - 3) zur Verstärkung der außerordentlichen Dividenden-Reserve mit . . . . . M 166 962. 16.
- M 1 348 452. 37.

Die Verteilung der Dividende von

### Sechzig Prozent

beginnt am 1. Juli 1895 und endigt am 30. Juni 1896.

Zum Dividendenbezug sind alle diejenigen Versicherten auf den Verfalltermin ihrer Versicherungen berechtigt, welche vor dem 1. Juli 1894 in die Gesellschaft eingetreten sind und im Verteilungsjahre Mitglieder bleiben.

Neu Eintretende gelangen bei Bezahlung der dritten Jahresprämie erstmals in den Dividendengenuß.

### Die Bezirks-Agenten:

Oberamtspfleger Luz in Welzheim.  
B. Bilfinger in Lorch.

### Z h i e r b a d.

## Wohnhaus- und Güter-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen, bestehend in 1 Astockig. Wohnhaus, 1 freistehender Scheuer, 1 Sägmühle sowie etwa 10 Morgen Güter, Acker und Wiesen dem Verkauf auszusetzen. Das Anwesen kann jeden Tag eingesehen werden und gebe ich event. auch die Hälfte von demselben ab. Die Güter befinden sich in bestem Zustande.

Stebhaber ladet ein

Michael Häfner.

Welzheim.

Frisch eingetroffenen

## Portland-Cement,

## Cannstatter Baugyps,

Gypferrohre, Draht, alle Sorten Stifte, Schloffer, Bänder, Riegel.

## Carbolineum

Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse u. s. w. empfiehlt

Albert Weller.

R u d e r s b e r g.

Für die rühmlichst bekannte

## Wracher Natur-Bleiche

übernimmt Bleichgegenstände unter Zusicherung reeller Bedienung.

## Wilh. Stahl.

Frachtbriefe sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

## Central-Kranken- und Sterbe-Kasse Hamburg.

Nächsten Sonntag den 12. Mai nachmittags 1/2 2 Uhr findet im Gasthaus zum „Löwen“ dahier eine Versammlung statt, wozu höflichst eingeladen wird.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht vom Jahre 1894. 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Aufnahme von Frauen in unsere Sterbekasse.

Beitrag pro Monat 25 Pfg. Auszahlung in einem Sterbefall 130 Mark. D. A.

Welzheim.

Schwarze und farbige

## Kleiderstoffe,

sowie

## Tuch, Burkin & Hosenzeuge

empfehlen in großer Auswahl billigt

Adolf Berckhemer.

## Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schnelldampferfahrten nach Newyork:	Bremen-Nordamerika.
Von Bremen Dienstags und Sonnabends	Nach Newyork.
Von Southampton Mittwochs und Samstags.	Bremen-Südamerika.
Von Genua bezw. Neapel via Gibraltar zweimal monatlich.	Nach Montevideo.
	Nach Baltimore.
	Oceanfahrt nach Newyork 7-8 Tage.
	Vorzügliche und billige Reisegelegenheit.
Bremen-Ostasien.	Nach Japan.
Nach China.	
Bremen-Australien.	Nach Adelaide, Melbourne, Sydney.

Nähere Auskunft durch:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim.  
B. Bilfinger in Lorch,

## Ein kräftiger Magen

### und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ulrich'schen

## Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterkräften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohltätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in: Welzheim, Winnenden, Lorch, Schorndorf, Gmünd, Gschwend, Badnang, Murrhardt, Gaildorf, Waiblingen, Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt, Eßlingen, Böppingen, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, destill. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafft 320,0, Fenchel, Anis, Gelenenwurzeln, amerikan. Kraftwurzeln, Enzianwurzeln, Kalmuswurzeln aa 10,0.

**Albert Weller in Welzheim**  
empfehlst sein ganz neu sortiertes Lager in nur besten  
ausgedängelten

## — S e n s e n —

unter Garantie,  
zum Nähen parate Sensen,  
ächten Mailänder **Wetzsteinen**,  
amerik. **Sen- & Dunggabeln**,  
**deutschen Stahlgabeln**,  
Fürben, Rechen, Kömpfen u. s. w.

Welzheim.

## Chr. Bauer

Uhren- und Goldwaren-Geschäft  
empfehlst sein gut sortiertes Lager in  
Taschenuhren, Wand- und  
Weder-Uhren



aller Art mit Primawerken, sowie fein

## Gold- & Silberwarenlager

Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren  
werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.

Welzheim.

## Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten, sowie

## fertige Betten

in jeder Preislage empfehlst

**Adolf Berckhemer.**

## Harzfernseife

(ist. Schmierseife)

per Pfund 22 Pfg., bei 10 Pfund 20 Pfg.

empfehlst

Carl Munz.

## Musik-Schulen und Lieder-Albums.

In **May Gesse's Verlag** in Leipzig erschien und ist  
durch jede Buch- und Musikalienhandlung sowie direkt von der  
Verlagshandlung zu beziehen:

### Karl Urbach's Preis-Klavierschule.

Preis brosch. 3 M., Halbfrzbd. 4 M., eleg. Ganzleinenband  
5 M., Ganzleinenband mit Goldschnitt 6 M. 20. Auflage.

Der Ruf der Vorzüglichkeit der Urbach'schen Preis-Klavierschule  
ist auf der ganzen Welt begründet. Absatz bisher  
150 000 Exemplare.

### Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule für die Mittelstufe des Klavierunterrichts.

3. Auflage. (2. Teil der Preis-Klavierschule.) Broich. 3 M.,  
Halbfranzband 4 M.

### Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule zur Kunstfertigkeit.

Brosch. 3 M., Halbfranzbd. 4 M.,  
(3. Teil der Preis-Klavierschule, mit welchem das Meisterwerk  
vollendet ist.)

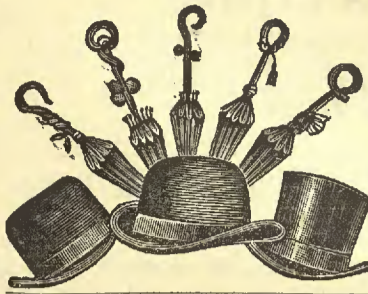
**Karl Urbach, Goldenes Melodienbuch.** 8. Aufl.,  
3 Hefte a 2 M. Alle 3 Hefte auf einmal bezogen, brosch.,  
nur 5 M., dauerhaft geb. 5,60 M.

Eine vortreffliche Sammlung. Schöne Ausstattung. Billiger Preis.  
— **Notwendige Fingerübungen.** Preis 2,50 M.,  
geb. 3 M.

Welzheim.

## Regen- & Sonnen-Schirme

für Herren und Damen in nur  
guter Qualität, sowie



## Silz = Hüte

zu den billigsten Preisen  
bringt in empfehlende Erinnerung.

**Matth. Klenk.**

## Brantkränze, Hochzeits-Sträußchen

sowie

## Trauer-Kränze, Trauer-Bouquets und fertige Sterbkleider

empfehlst in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Fr. Schwarz, neben der Kirche, Rudersberg.

Welzheim.

## A l e e s a m e n

ist wieder zu haben bei

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

## — Schurzzeuge —

100 cm breit, pr. Mtr. von 50 Pfg., pr. Elle von 30 Pfg. an bei  
**S. Prinz, Murrhardt.**

Nächsten Mittwoch

## weißen & schwarzen Kalk sowie Ziegelwaren

bei **Ziegler Gleich.**

**M i f d o r f.**

## Kanarienvögel.

Wegen Mangel an Platz setze  
meine berühmten **Kanarienvögel**  
94er Zucht, 30 Hähnen  
und 20 Hennen, dem Verkauf aus.  
**Hinderer, Schützenstr.**

## Bruteier

von Truthennen, per Stück  
20 Pfennig, kann abgeben  
**Seitzer, Niederhessenhof.**

## Für Schuhmacher!

### Eine Nähmaschine,

(noch neu), sehr dem Verkauf aus.  
Näheres bei der Red.

Welzheim.

Guten

## Backsteinkäs,

bei Raibchen per Pfund 35 Pfg.,  
empfehlst

**Adolf Berckhemer.**

Schöne

## Speisezwiebel

per Pfund 10 S. sowie schöne  
kleine

## Stedzwiebel

empfehlst

**H. Hohly.**

La Simburger

## Käse,

**schnittreif**, per Pfund 35 Pfg.,  
bei mehr Abnahme billiger, bei

## A. Reiber

im Gasthaus zum grünen Baum,  
**Rudersberg.**

## Mäuse-Ratten

werden schnell und sicher ge-  
tötet durch Apoth. **Freyberg's**  
(Delizisch)

## Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und  
Geflügel unschädlich Wirkung  
tausendfach belobigt. Dof.  
0,50, 1,00 und 1,50 in der  
Apothek in Welzheim.

## Maler-Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch,  
der Lust hat, die Malerei sowie  
das Lackieren von Möbeln und  
Wagen zu erlernen, findet sofort  
unter günstigen Bedingungen eine  
Lehrstelle bei

## Louis Schneider,

Maler und Lackier

in **Schorndorf.**

## Almonin,

das beste und schnellbleichendste  
Mittel, welches bis jetzt erfunden  
wurde, der Wäsche und Leinwand  
in keiner Weise schädlich, empfehlst  
in Packeten à 10 S.

**H. Hohly.**